

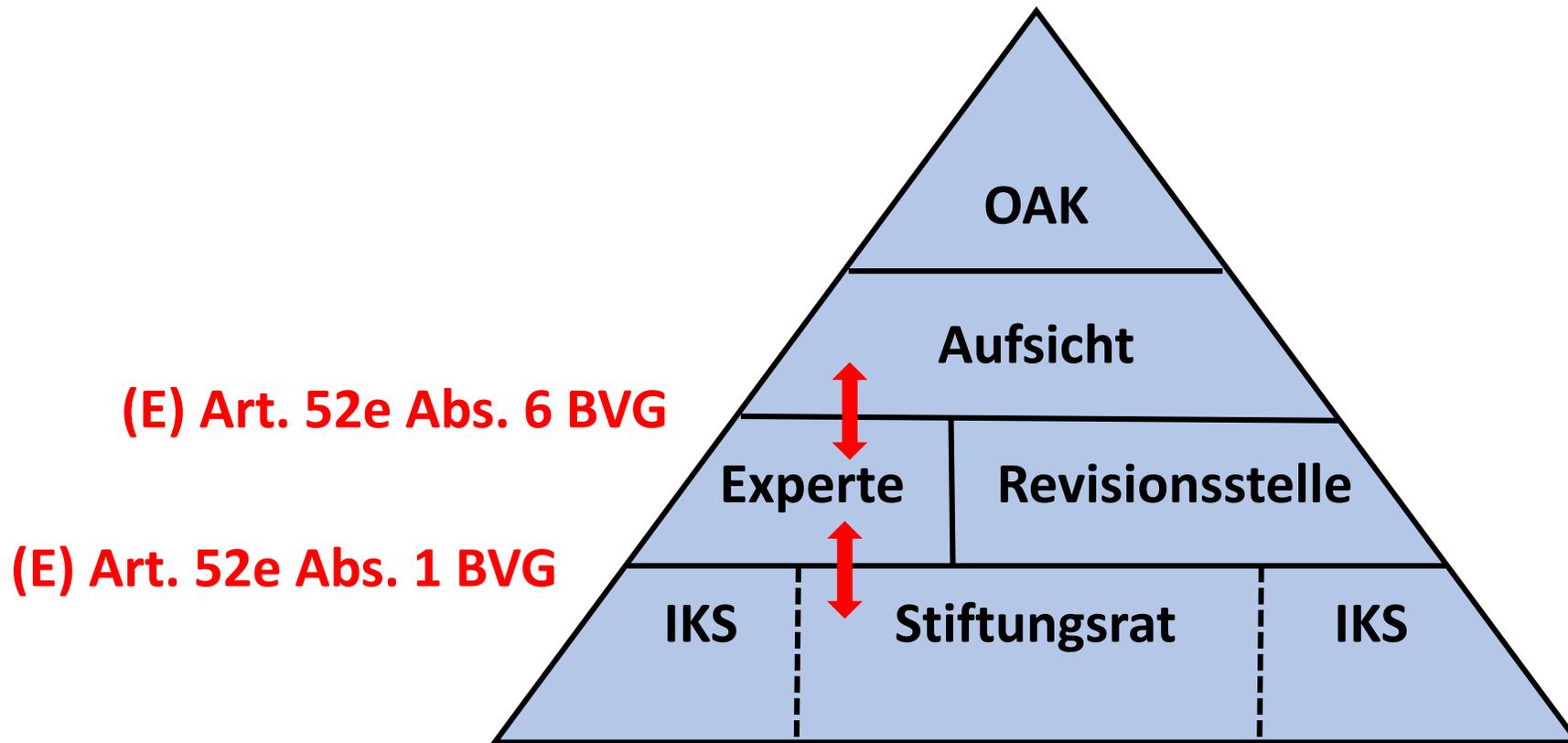
# **Modernisierung der Aufsicht in der 1. Säule Optimierung in der 2. Säule der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge**

**BVG-Arena vom 12. Juni 2017**

# Beabsichtigte Stellungnahme zur Optimierung in der 2. Säule

- Abgrenzungsfrage Stiftungsrat / PK-Experte (Verantwortlichkeit)
- Übernahme von Rentnerbeständen
- Aufsichtsabgaben und deren Bemessung
- Aufsichtszusammensetzung
- Rückfragepflicht PK nach vorhandenen FZ-Guthaben bei Eintritt in PK («Zentralstelle SIFO»)

# Abgrenzungsfragen Stiftungsrat / PK-Experte (Verantwortlichkeit)



# Abgrenzungsfragen Stiftungsrat / PK-Experte (Verantwortlichkeit)

## **Art. 52e Abs. 1**

- Verantwortung für Jahresrechnung trägt einzig und allein paritätisches Organ (Art. 51a Abs. 2 Bst. d BVG)

## **Art. 52e Abs. 4**

- Selbstverständliche Vollzugshandlung
- Kontrolle aus Auftragsverhältnis hinreichend
- «Bevormundung»

## **Art. 52e Abs. 6**

- Überflüssig mit Bezug auf Kontrollpyramide

**-> auf die Revision von Art. 52e sei zu verzichten**

# Übernahme von Rentnerbeständen

## Art. 53e<sup>bis</sup> BVG

**Weisungsrecht gemäss  
Art. 64a Abs. 1 Bst. f BVG  
(bestehendes Recht)**



# Übernahme von Rentnerbeständen

## **Art. 53e<sup>bis</sup> Abs. 5**

- überflüssig, siehe Kontrollpyramide

## **Art. 53e<sup>bis</sup> Abs. 2 und 3**

- Aufsicht «ersetzt» Experten: ordnungspolitisch falsch
- Aufsicht hat mit Art. 62 und 62a BVG hinreichende Aufsichtsmittel (u.a. inkl. Information Sicherheitsfonds)

## **Art. 53e<sup>bis</sup> Abs. 4**

- Verweis auf Abs. 5: hinreichend abgedeckt
- Bundesrat wäre Weisungsgeber, ohne bei geschlossenen Rentnerbeständen entsprechende Verantwortung zu übernehmen

# Übernahme von Rentnerbeständen

## **Art. 53e<sup>bis</sup> Abs. 1**

- gehört – wenn schon – in Art. 52e BVG
- überflüssig: alleinige Verantwortung des paritätischen Organs (siehe Ausführungen zu Art. 52e Abs. 1)

**-> Art. 53e<sup>bis</sup> BVG sei zu streichen**

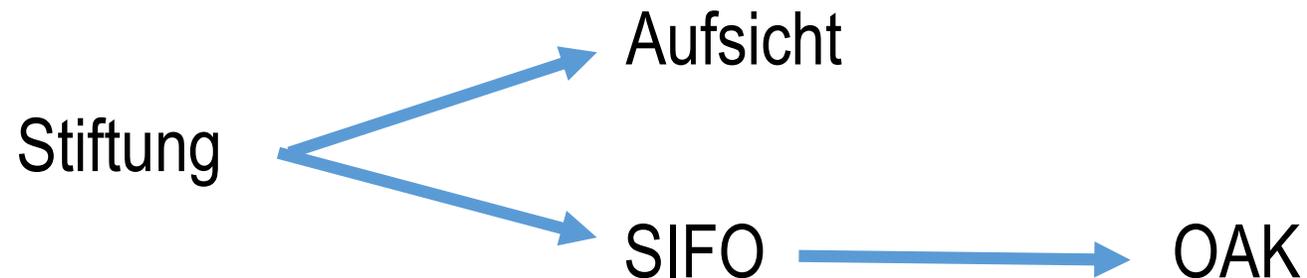
# Aufsichtsabgaben und deren Bemessung

Art. 56 Abs. 1 Bst. i, Art. 64c Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a BVG

## Heutiger Ablauf:



## Geplante Ablaufänderung:



# Aufsichtsabgaben

- Doppelspurigkeit der Aufsicht wird zementiert
- direkter Weg vorzuziehen: Begleichung durch Beaufsichtigten nach Verursacherprinzip
- Aufschlüsselung Aufsicht / OAK ist («interner») unternehmerischer Entscheid
- SIFO-Einsatz für OAK-Beiträge fremdbestimmt; Interessenkollision?

**-> Ablehnung**

# Bemessung

- Nach Volumen (Freizügigkeitsleistungen, Rentendeckungskapitalien) statt (wie bisher) nach Köpfen (Destinatäre) benachteiligt Einrichtungen mit hohen überobligatorischen Leistungen

**-> Ablehnung wegen möglicher Bemessungsungerechtigkeit**

# Aufsichtszusammensetzung

## Art. 61 Abs. 3 BVG 3. Satz

- einzelne Elemente «Regierungsräte», «öffentliche Funktionen» pauschal, undifferenziert und im Resultat unverhältnismässig
- Zielsubjekt kann nicht einzelner Regierungsrat bzw. einzelner Funktionsträger womöglich mit öffentlich-rechtlicher (Minderheits-)Funktion sein
- Kriterium ist Weisungsungebundenheit
- hinreichende Regelung über Interessenkollision bzw. über deren Offenlegung

**-> auf die Revision von Art. 61 Abs. 3 BVG sei zu verzichten**

# Rückfragepflicht Vorsorgeeinrichtung nach vorhandenen Freizügigkeitsguthaben bei Eintritt in die PK («Zentralstelle SIFO»); Art. 11 Abs. 3 FZG

- unverhältnismässige «Bürokratie»
- Meldepflicht beim Versicherten (Art. 4 Abs. 1 FZG); Einbringung FZL (im vorsorgerechtlichen Umfang) kann erzwungen werden (Art. 11 Abs. 2 FZG)
- steuerrechtlich bestimmt (ausserhalb Erhaltung Vorsorgeschutz)
- Ausnahmeregelung gibt Mehraufwand mit kaum brauchbaren Kriterien aus dem BVG-Recht

**-> auf die Einführung von Art. 11 Abs. 3 FZG sei zu verzichten**

# Innovation Zweite Säule IZS

[www.izs.ch](http://www.izs.ch)

Email: [info@izs.ch](mailto:info@izs.ch)